

II-3744 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1827 N

1986 -01- 2 4

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. KÖNIG

und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Ausbau des kombinierten Verkehrs

Eine Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene hilft sowohl Energie sparen als auch bei der Entlastung der Umwelt. Ein realistisches Ziel ist die Verlagerung der Zuwachsraten im Schwerverkehr auf die Schiene und zwar in Zusammenarbeit zwischen öffentlichem Verkehr und privater Transportwirtschaft. Verkehrsminister Lacina schlägt aber gemeinsam mit den sozialistischen Eisenbahnergewerkschaftern einen Weg ein, der nicht wirklich zur Entlastung führt - die rollende Landstraße.

Die Lösung kann nicht darin bestehen, daß gesamte LKW-Züge samt Zugmaschine und Fahrer auf die Eisenbahn verladen werden. Eine zukunftsorientierte Bewältigung dieses Problems erfordert einen Ausbau der unbegleiteten Transporte, also des kombinierten Verkehrs, durch den Transport von Containern, Wechselpritschen und Sattelaufliegern.

Eine solche rationelle Abwicklung des Schwerlastverkehrs erfordert auch von der privaten Transportwirtschaft große Investitionen. Dazu sind aber langfristige Verträge notwendig, daß sich diese Investitionen amortisieren. Die Gründung der Österreichischen Kombiverkehrsgesellschaft - ÖKOMBI - kann dafür die Voraussetzung bieten. Seitens der Österreichischen Bundesbahnen müssen aber auch entsprechende Anreize gesetzt werden, daß der Kombiverkehr nun tatsächlich angenommen wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Haben Sie bei Ihren Kontakten mit ausländischen Verkehrsministern nicht nur die Frage der rollenden Landstraße, sondern vor allem die Weiterentwicklung des kombinierten Verkehrs besprochen ?
2. Wie lauten die Ergebnisse ?
3. Was werden Sie tun, daß der Transporgesellschaft langfristige Verträge für die Abwicklung des Kombiverkehrs angeboten werden, damit die Verkehrswirtschaft die notwendigen Investitionen vornehmen kann ?
4. Welche Maßnahmen zur Förderung des kombinierten Verkehrs setzen die ÖBB im Jahre 1986 ?
5. Sind Sie bereit, dafür zu sorgen, daß sich die ÖBB aus dem Zubringerverkehr und der Flächenverteilung zurückziehen und diese Leistungen in wohlwollender und konstruktiver Partnerschaft ausschließlich der privaten Transportwirtschaft überlassen?